

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 15.26 VOM 16. JUNI 2026

---

# BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-MASTER-STUDIENGANG FÜR DAS FACH DIGITAL HUMANITIES DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 16. JUNI 2026

## **Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang für das Fach Digital Humanities der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

**vom 16. Juni 2026**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

### **Inhaltsübersicht**

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen.....	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele .....	3
§ 33 Studienbeginn .....	4
§ 34 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module.....	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen .....	5
§ 37 Leistungen in den Modulen .....	5
§ 38 Masterarbeit .....	5
§ 39 Übergangsbestimmungen .....	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung.....	5
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan <sup>1</sup> .....	7
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	8

## § 31

### Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

## § 32

### Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele

- (1) Zentraler Gegenstand des forschungsorientierten Fachs Digital Humanities sind digitale Methoden und Praktiken in den Geistes- und Kulturwissenschaften sowie die geistes- und kulturwissenschaftliche Reflexion des Digitalen. Als Studiengang, der Studierende aus verschiedenen Fächern der Geistes- und Kulturwissenschaften verbindet und dazu Bezüge zur Informatik herstellt, sind Inter- und Transdisziplinarität zentrale Prinzipien.

Diese entstehen durch eine Form der akademischen Lehre, die Wissen und Fertigkeiten von Einzeldisziplinen in ein koordiniertes und kohärentes Angebot integriert. Dieses Masterstudium fordert Studierende im Fach Digital Humanities dazu auf, die disziplinären Grenzen ihrer jeweiligen Fächerkulturen zu reflektieren und bewusst zu überschreiten, um auch theoretische, methodische und gegebenenfalls empirische Elemente angrenzender Forschungsfelder eigenständig in ihre wissenschaftliche Arbeit zu integrieren. Durch die Thematisierung auch komplexerer Zusammenhänge und Querverbindungen werden die Studierenden an Formen der eigenständigen Forschung herangeführt.

- (2) Im Fach Digital Humanities werden vielfältige Kompetenzen vermittelt. Hierzu zählen insbesondere
- a) Kenntnisse von Datenformaten, Kodierungsstandards, Metadatenstandards für verschiedene geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungs- und Editionsgegenstände (Texte, Musik, Bild, Audio, Video);
  - b) die Fähigkeit, geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsgegenstände und -fragenstellungen in Bezug auf die Möglichkeiten digitaler Methoden und Technologien zu befragen und mit diesen zu arbeiten;
  - c) grundlegendes Verständnis von Datenstrukturen, Algorithmen, formalsprachlicher Beschreibungsweisen und digitaler Visualisierungsstrategien, sowie Kompetenzen zur ihrer Bewertung, Auswahl, Anpassung;
  - d) Kommunikations- und Leitungskompetenz in multidisziplinären Teams;
  - e) die Kompetenz, die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien einzuschätzen und die Fähigkeit, digitalen Wandel kritisch reflektierend zu begleiten;
  - f) die Befragung einer Wissensproduktion, in Bezug auf ihre Einbettung in Machtstrukturen, unternehmerische Verwertungslogiken und historisch gewachsenen Infrastrukturen;
  - g) Forschungs- und technikethische Fragen und Kritiken in Bezug auf digitale Technologien abzuwägen.

- (3) Im Rahmen der Module dieses Faches werden auch Schlüsselqualifikationen vermittelt. Schlüsselqualifikationen sind insbesondere
- a) Fähigkeit, Wissen und Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu verdichten und zu strukturieren,
  - b) Überblickswissen zu maßgeblichen Wissensbereichen des jeweiligen Faches,
  - c) vernetztes Denken,
  - d) Organisations- und Transferfähigkeit,
  - e) Informations- und Medienkompetenz,
  - f) Lern- und Präsentationstechniken,
  - g) Vermittlungskompetenz,
  - h) Team- und Kommunikationsfähigkeit, auch unter Gesichtspunkten der Diversität,
  - i) Sprachkenntnisse sowie
  - j) EDV-Kenntnisse und -Fähigkeiten.

### **§ 33 Studienbeginn**

Abweichend von § 3 der Allgemeinen Bestimmungen kann das Studium nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

### **§ 34 Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Das Studium des Faches Digital Humanities setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss eines Geistes- oder Kulturwissenschaftlichen Faches voraus, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
- Verständnis von grundlegenden und/oder vertieften, Methoden, Prinzipien, Konzepten einer oder mehrerer geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen
  - Arbeitsweisen der eigenen Fachdisziplin
  - Wissensanwendung und Problemlösungskompetenz im jeweiligen Fachgebiet
  - Kompetenz zu fachbezogener Argumentation und fachbezogenem Austausch.
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus bestehen für das Fach Digital Humanities keine weiteren Zugangsvoraussetzungen.

### **§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module**

- (1) Das Studium im Fach Digital Humanities umfasst 45 LP (vier Module).
- (2) Im Fach Digital Humanities sind folgende Module zu absolvieren:
- Modul 1: Einführungsmodul Digital Humanities (12 LP) (Pflichtmodul)
  - Modul 2: Basismodul Forschung in den Digital Humanities (12 LP) (Pflichtmodul)
  - Modul 3: Aufbaumodul Forschung in den Digital Humanities (12 LP) (Pflichtmodul)
  - Modul 4: Forschungspraxis (9 LP) (Pflichtmodul)

### **§ 36**

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

### **§ 37**

#### **Leistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht. Folgende andere Form ist insbesondere vorgesehen:

Forschungsbericht:

Ein Forschungsbericht ist eine systematische Übersichtsarbeit, in der die Untersuchung eines Forschungsgegenstands zu einem Thema dargestellt wird. Der Umfang beträgt 25.000 bis 50.000 Zeichen.

### **§ 38**

#### **Masterarbeit**

Wird die Masterarbeit im Fach Digital Humanities geschrieben, so ist sie in der Regel in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen. Auf Antrag kann sie in einer anderen Sprache abgefasst werden.

### **§ 39**

#### **Übergangsbestimmungen**

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2026/2027 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

### **§ 40**

#### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2026 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach Digital Humanities der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 11. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 23.19), geändert durch Satzung vom 20. Mai 2020 (AM.Uni.Pb. 22.20), außer Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2026/2027. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des

Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. April 2025 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. Mai 2025.

Paderborn, den 16. Juni 2026

Der Präsident  
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

### Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

Semester	Fach Digital Humanities		
	Modul	LP	Workload (h)
1.	Einführungsmodul Digital Humanities <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Digital Humanities</li> <li>• Informationstechnische Grundlagen</li> <li>• Angewandte Programmierung</li> </ul>		360
	Basismodul Forschung in den Digital Humanities <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung a</li> </ul>		90
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>450</b>
2.	Basismodul Forschung in den Digital Humanities <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung b</li> <li>• Veranstaltung c</li> </ul>		90
	Aufbaumodul Forschung in den Digital Humanities <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung a</li> <li>• Veranstaltung b</li> </ul>		180
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>450</b>
3.	Aufbaumodul Forschung in den Digital Humanities <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung c</li> </ul>		180
	Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisprojekt</li> <li>• Projektkolloquium</li> </ul>		270
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>450</b>
4.	Ergänzungsbereich	12	360
	Abschlussmodul <sup>2</sup>	18	540
	<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>900</b>

<sup>1</sup>Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung.

<sup>2</sup>Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach absolviert werden.

## Anhang 2: Modulbeschreibungen

Einführungsmodul Digital Humanities								
Digital Humanities: Orientation on the Field								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:	
M1	360	12	1.	jedes WS	1	de	P	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a)	Einführung in die Digital Humanities	V	30	60	P	100	
	b)	Informationstechnische Grundlagen	V	60	30	P	100	
c)	Angewandte Programmierung	Ü	30	150	P	60		
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine							
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine (Es sind auch keine Vorkenntnisse in Programmierung erforderlich.)							
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung „Einführung in die Digital Humanities“ gibt einen Überblick zu den grundlegenden Konzepten, Methoden und Theorien der Digital Humanities. Sie thematisiert Grundlagen wie Digitalisierung, Aufbau von Datensammlungen, Datenmodellierung und Annotation und algorithmengestützte Datenauswertung für Geistes- und Kulturwissenschaftliche Forschungsfragen. Sie behandelt ebenso die geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschung zu digitalen Technologie, Algorithmen, und Daten, unter Einbeziehung rechtlicher und ethischer Fragen.</li> <li>• Die Vorlesung „Informationstechnische Grundlagen“ vermittelt einführende und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in der Programmierung.</li> <li>• Die Übung „Angewandte Programmierung“ soll die Teilnehmenden befähigen, eine für die Softwareentwicklung relevante Programmiersprache anzuwenden sowie Grundbegriffe der objektorientierten Programmiermethodik einzusetzen und Algorithmen in Programmen zu implementieren.</li> </ul>							

<p>5</p>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktenwissen:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kenntnisse über grundlegende Theorien und Gegenstände sowie der Geschichte der „Digital Humanities“</li> <li>○ Verständnis der wesentlichen Konstrukte einer Programmiersprache</li> <li>○ Wissen zu den Grundkonzepten von Komposition und Abstraktion in der Programmierung.</li> </ul> </li> <li>• Methodenwissen, unter anderem                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ exemplarische Einblicke in die Verwendung digitaler Methoden sowie eine Reflexion deren Bedingungen und Möglichkeiten,</li> </ul> </li> <li>• Transferkompetenz, unter anderem                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlegende Kriterien zur Einschätzung und Bewertung digitaler Methoden und Praktiken auf andere zu übertragen.</li> </ul> </li> <li>• normativ-bewertendes Wissen, unter anderem                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Elemente einer kritischen Reflexion der Digitalisierung.</li> </ul> </li> </ul>												
<p>6</p>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)    <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)    <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="272 775 1406 1037"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>70%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Klausur</td> <td>120-180 Minuten</td> <td>30%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120 Minuten	70%	b)	Klausur	120-180 Minuten	30%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	120 Minuten	70%										
b)	Klausur	120-180 Minuten	30%										
<p>7</p>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b></p> <table border="1" data-bbox="272 1081 1495 1346"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Form</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>SL / QT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td> <td>schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden</td> <td></td> <td>SL</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT	c)	schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden		SL				
zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT										
c)	schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden		SL										
<p>8</p>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>                  Zu b): Bestehen der Studienleistung</p>												
<p>9</p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>                  Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind.</p>												
<p>10</p>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>                  Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
<p>11</p>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>                  keine</p>												
<p>12</p>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b>                  Prof. Dr. Tobias Matzner</p>												
<p>13</p>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b>                  keine</p>												

Basismodul Forschung in den Digital Humanities							
Research in Digital Humanities							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M2	360	12	1. + 2.	WS/SS	2	de	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>
	a)	Veranstaltung	S	30	60	P	40
	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	40
c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine (Abgeschlossenes Einführungsmodul Digital Humanities wird empfohlen.)						
4	<b>Inhalte:</b> Ziel dieses Moduls ist es, Gegenstände, Methoden und Theorien der „Digital Humanities“ kennenzulernen, zu verstehen, sowie in Ansätzen bereits kritisch zu reflektieren und selbst durchführen zu können. Die Studierenden lernen unterschiedliche Ansätze und Werkzeuge der „Digital Humanities“ kennen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Ein besonderes Augenmerk wird dabei jeweils daraufgelegt, dass im gesamten Prozess die spezifischen Rezeptionsweisen und reflexiven Methodenkompetenzen der Geistes- und Kulturwissenschaften Berücksichtigung finden. Damit wird sichergestellt, dass digitale Methoden und kulturelle Anwendungsfelder eng aufeinander bezogen sind. Weiterhin setzen sich die Studierenden mit theoretischen Perspektiven auf digitale Technologien, die Digital Humanities und digitale Methoden in den Kulturwissenschaften auseinander. Dazu gehört auch Wissen um die Herkunft, Bedingungen, Grenzen und Entwicklungspotentiale von Methoden und Theorien, etwa aus wissenschaftstheoretischer und -politischer Perspektive.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Faktenwissen:</b> Die Studierenden lernen die Eigenschaften digitaler Forschungsgegenstände und deren Bezug zu etablierten Forschungsgegenständen der Geistes- und Kulturwissenschaften kennen. Sie beschäftigen sich mit Theorien der „Digital Humanities“ und können diese im Kontext der Geistes- und Kulturwissenschaften interdisziplinär verorten.</li> <li>• <b>Methodenwissen:</b> Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden der „Digital Humanities“ detailliert kennen. Sie können diese an die methodischen Diskurse und Fragen in ihren Zweitfächern anschließen.</li> <li>• <b>Transferkompetenz:</b> Die Studierenden lernen, die vermittelten Methoden und Theorien auf aktuelle Forschungsfragen zu übertragen. Sie kennen auch die Potentiale digitaler Methoden im Bereich Bildung, Journalismus, Archivierung und in verwandten Bereichen.</li> <li>• <b>Normativ-bewertendes Wissen:</b> Die Studierenden lernen, die Grenzen, impliziten Voraussetzungen und die technischen, sozialen, und ökonomischen Bedingungen der erlernten Methoden und Theorien zu reflektieren. Sie erkennen Probleme und Potentiale zur Weiterentwicklung von Methoden und Theorien der „Digital Humanities“.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 35.000 Zeichen 90-120 Minuten	100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu a) und b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Tobias Matzner			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine			

Aufbaumodul Forschung in den Digital Humanities							
Research in Digital Humanities							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M3	360	12	2. + 3.	WS/SS	2	de	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Veranstaltung	S	30	60	P	40
	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	40
	c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	40
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine (Abgeschlossenes Einführungsmodul Digital Humanities und Basismodul Forschung in den Digital Humanities wird empfohlen.)						
4	<b>Inhalte:</b> Das Aufbaumodul dient der Vertiefung von Forschungsfragen der Digital Humanities. Sie setzen die Digital Humanities in Bezug zu Theorien aus anderen Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fächern, vor allem das Zweitfach ihres Studiums. Somit lernen die Studierenden die Gegenstände, Methoden und Geschichte der Digital Humanities sowie ihre eigene Forschung in diesem Bereich kritisch zu hinterfragen. Sie vergrößern ihr Wissen und ihre Kompetenzen, eigene Forschungsfragen aufzustellen und mithilfe der Methodiken der Digital Humanities durchzuführen, werden aber auch in die Lage versetzt, diese Fragen mit Blick auf unterschiedliche Ein- und Ausschlüsse in digitale Wissensproduktionen, sowie mit Blick auf unterschiedliche Zugänge zu digitalen Wissensproduktionen kritisch zu beurteilen. Dies geschieht beispielsweise durch die Analyse von Differenzkategorien mit Rückgriff auf u.a. angewandte Ethik und Forschungsethik sowie gegebenenfalls kritische und postkoloniale Theorien und Theorien der Gender, Queer, Trans und Disabilities Studies.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Normativ-bewertendes Wissen:</b> Die Studierenden lernen eine Bandbreite von Theorien kennen, die erlauben, Machtverhältnisse in der digitalen Wissensproduktion zu erkennen, kritisch zu befragen und Alternativen entgegenzusetzen. Die Positionierung der Digital Humanities in diesen Verhältnissen ermöglicht es den Studierenden wichtige Fragen der Forschungsethik zu reflektieren.</li> <li>• <b>Methodenwissen:</b> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen ausgewählter Methoden der „Digital Humanities“ vor allem in Bezug auf ihr Zweitfach und sind in der Lage, mittels dieser Methoden eigene Forschungsprojekte zu beginnen.</li> <li>• <b>Transferkompetenz:</b> Die Studierenden lernen, politische Kontexte in ihren Forschungsfragen zu berücksichtigen und Forschungsfragen mit Blick auf aktuell diskutierte Fragen zu formulieren. Sie sind damit in der Lage, die Relevanz gesellschaftlicher Debatten für ihre eigene Forschung zu erkennen.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 35.000 Zeichen 90-120 Minuten	100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Qualifizierte Teilnahme zu a) und b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Tobias Matzner			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine			

Forschungspraxis							
Project in Digital Humanities							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M4	270	9	3.	jedes WS	1	de	P
1	<b>Modulstruktur:</b>						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Praxisprojekt	Projektseminar	30	190	WP	15
	b)	Projektkolloquium	K	30	20	P	30
2	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
3	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine (Der vorherige Abschluss der Module „Einführungsmodul Digital Humanities“, „Basismodul Forschung in den Digital Humanities“ und „Aufbaumodul Forschung in den Digital Humanities“ wird empfohlen.)						
4	<b>Inhalte:</b> Im Modul Forschungspraxis werden den Studierenden – auch in Kooperation mit anderen Fachvertreter*innen der Fakultät für Kulturwissenschaften und der Informatik – Problemstellungen aus dem Forschungsalltag der „Digital Humanities“ in einer ersten Sitzung vorgestellt. Je nach Umfang der zu lösenden Aufgabe besteht die Möglichkeit in diesem Modul in einer Gruppe von 2-3 Studierenden oder individuell zu arbeiten. Deshalb unterteilt sich die LV „Praxisprojekt“ in Kleingruppen, die im Rahmen des Projektkolloquiums ihre Idee, deren Umsetzung sowie die Resultate vorstellen und mit den anderen Modulteilnehmern kritisch diskutieren werden. Die Präsenzzeit im Rahmen des Projektseminars dient der Projektsteuerung und -fortschrittspräsentation. Hier besprechen die Kleingruppen fachliche und administrative Probleme bei der Projektdurchführung mit der*dem Betreuer*in bzw. mit fachübergreifenden Betreuer-Tandems.						
5	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Faktenwissen:</b> Methoden der „Digital Humanities“ beschreiben und unterscheiden können.</li> <li>• <b>Methodenwissen:</b> Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts auf Masterarbeits-Niveau; Verfahren aus dem Bereich der „Digital Humanities“ auswählen und eigenständig anwenden und weiterentwickeln können.</li> <li>• <b>Transferkompetenz:</b> Planen eines Forschungsprojekts inkl. der Erstellung eines Arbeits- und Zeitplans; Interdisziplinäre Kommunikationsfähigkeit.</li> <li>• <b>Normativ-bewertendes Wissen:</b> Methoden zur Lösung von Problemen in den „Digital Humanities“ gegenüberstellen und entsprechend der Aufgabenstellung bewerten zu können.</li> </ul>						

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	b)	Forschungsbericht	25.000-50.000 Zeichen	100%
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>			
	<b>zu</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>SL / QT</b>
	a)	Präsentation in der Projektgruppe	20-25 Minuten	QT
	b)	Präsentation im Kolloquium	20-25 Minuten	QT
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Tobias Matzner			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine			

---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**